## Prisca Roth

GENUA La Superba

Streifzüge durch die Kulturstadt

I.  MIT KOLUMBUS AUF EINEN PIGATO Ankommen, aufbrechen und verweilen — Streif- züge durch den Hafen und seine Geschichte S.11  Kolumbus: Hochstapler der Meere?18 Ritter, Pilger und Päpste	Die Marchesa und ihr Eselchen 106 Die maghrebinischen bezagnin und ihr Gemüseladen
II.  DIE HUNGRIGE STADT Wie Genua das Gleichgewicht zwischen Kunst, Technik und Tourismus fand—Ein langer Spaziergang durch die Jahrhunderte S.75  Der ideale Beginn der italienischen Geschichte	S. 139  Die Bank San Giorgio: ein Staat im Staat

Städtebauliche Entstaubungsaktionen......101

IV. GENUA: DAS MEER DER SCHWEIZ Von Hotelköniginnen und Bergbahnpionieren, Zuckerbäckern und Prostituierten – Eine Hommage an Genuas Migrationsgeschichte S. 209	Ein Bahnhof wie ein Opernhaus und ein Platz für tragikomische Operetten
Tessiner Architekten und Bildhauer	STAGLIENO: IN MARMOR GEMEISSELTES GEDÄCHTNIS Bürgerliche Tugenden und erotische Sinnlichkeit – Zu Besuch in der lebendigen Totenstadt S.379 Wildschweine und Fussballfans386 Die Marmorstadt390
Eine Strasse nur für die Metzger 254 Dame mit Perlenkette und Laufmasche	Die Toten auf der Beletage401 Das patriotische Mausoleum und die Patchwork-Familienkapelle409 Banken, Backstuben und Bälle419
	SERVICETEIL
V.	S.441
SOZIALE REBELLION UND URBANISTISCHER GEHORSAM Akteure und Kalendertage auf der Strasse – Vom Abstecher über Irrwege ins Paradies S. 297	Anreise und Mobilität S. 442 Übernachten, Essen und Trinken S. 443 Einkaufen S. 449 Kulturelles, Baden und Natur S. 450 Genua mit Kindern S. 455 Wandern und Ausflüge S. 458
Ein grosser Denker, ein royaler Trittbrettfahrer und ein kühner Haudegen	Ortsregister